

Beilagen zur HV 2023

Verantwortliche des Vereins Landschaftstheater Ballenberg

Vogler Karl, Bürglen OW	Präsident
Flück Peter, Interlaken	Vizepräsident
Ueltschi Thierry, Meiringen	Künstlerischer Leiter
Boss Brigitte, Brienz	Laienvertreterin
Willi Franziska, Brienz	Laienvertreterin
Michel Martin, Unterseen	Vertretung FLM
Luginbühl Buschi, Luzern	Künstlerischer Berater (Beirat)

Trauffer Irène, Hofstetten	Leiterin Geschäftsstelle
Sidler Christian, Stalden bei Sarnen	Geschäfts- und Produktionsleiter (bis 31.12.23)
Hefti Susanne, Brienz	Geschäfts- und Produktionsleiterin (ab 01.01.24)
Brunner Tanja, Hofstetten	Revisorin
Waldner Ursula, Hofstetten	Revisorin

Verein Landschaftstheater Ballenberg

Unter dem Namen „Landschaftstheater Ballenberg“ besteht seit 1992 ein Verein im Sinne von Artikel 66 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sitz des Vereins ist Hofstetten bei Brienz. Der Verein wird ideell getragen und unterstützt von der Stiftung Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg (FLM), von Personen und Institutionen aus Kultur, Politik und Wirtschaft aus der Region und der ganzen Schweiz. Der Verein bezweckt regelmässig bzw. periodisch stattfindende Aufführungen von Theaterstücken auf dem Ballenberg, die sich den landschaftlichen und architektonischen Bedingungen des Geländes und dem historisch-konzeptionellen Charakter des Museums als Ausstellungsstätte für ländliche Bau- und Wohnkultur anpassen. Ziel ist es, im Museum Landschaftstheater aufzuführen, das sich um geschichtliche und aktuelle Stoffe kümmert, die sich mit der ländlichen Kultur der Schweiz beschäftigen, und Inszenierungen zu veranstalten, die das Freilichtmuseum in seinem Ziel, lebendige Begegnungsstätte zu sein, unterstützen.

Jahresbericht 2023

Liebe Freundinnen und Freunde des Landschaftstheaters Ballenberg

Das Landschaftstheater Ballenberg darf auf einen sehr erfolgreichen Theatersommer 2023 zurückblicken. Bereits kurz vor der Premiere waren alle 27 Aufführungen, bzw. rund 17'000 Plätze ausverkauft! Und die Reaktionen auf „Wyberhaagge – Drama am Schwingerfest“ waren sehr positiv. CH Media schrieb begeistert: „Der Regisseur hat ein Meisterwerk vollbracht: Das Stück wird dynamisch aufgeführt und fesselt gut und gerne 100 Minuten lang 600 Zuschauende vom Anfang bis zum Schluss. Ohne Pause. Witzige Dialoge, versteckte bitterböse Ironie, zündender Witz und urkomische Szenen, wenn etwa Richard, der grantige Patriarch, über die Biotomaten uriniert, die doch dem Helden Ben so köstlich munden. Alles gewürzt mit einer Prise Drama und Romantik und gekrönt mit Hollywood-Action: In der 27. und letzten Szene tritt gar Schwingerkönig Matthias Glarner auf. (...) Sägemehl-Hollywood, ganz im Sinne Gotthelfs. Und allerbeste Unterhaltung.“

Auch die Theater-Zytig zeigte sich fasziniert: „Der Plot der Geschichte erweist sich als schlichtweg brillant: Der gestresste Zürcher Eventmanager Ben Hess, gespielt von Beat Schlatter, möchte im fiktiven Dorf Altannen eine Auszeit nehmen und ‚leben wie vor 100 Jahren‘ – das ist das Konzept dieser Tourismusattraktion, über welche die Bevölkerung dieses Dorfes vor ein paar Jahren mit 83% Ja-Stimmen abgestimmt hat. Ballenberg bringt also Ballenberg auf die Bühne – allein das ist grosses Kino und schlägt eine Brücke zwischen einer modernen Schweiz, dem sentimental, gotthelfschen Drama und der romanisierten Sehnsucht nach dem Landleben.“ Die Reaktionen der Theatergäste waren ebenso fast durchwegs begeistert. Das Interesse an den Tickets an den Abendkassen war riesig. Zumeist waren die zusätzlichen 20 Plätze, die wir jeweils am Nachmittag des Aufführungstags bei sicherem Wetter anbieten konnten, innerhalb von wenigen Minuten verkauft.

Das grosse Interesse bereits vor der Theatersaison hat sicherlich damit zu tun, dass neben dem bekannten Schweizer Schauspieler und Komiker Beat Schlatter auch jeden Abend ein echter Schwingerkönig auftrat. Die Berner Schwingerkönige Matthias Glarner, Kilian Wenger, Matthias Sempach und Christian Stucki hatten zwar einen relativ kurzen Auftritt gegen Ende des Theaters, sie traten aber mit viel Selbstvertrauen und schauspielerischem Talent auf und zogen sicherlich auch Gäste an, die sonst eher eine Schwingerarena statt ein Freilichttheater besuchen. Zudem war das Medieninteresse riesig: so berichteten nationale Medien wie das „Sportpanorama“, der „Sonntagsblick“ oder die „Schweizer Familie“ sehr prominent über den „Wyberhaagge“.

Unser Regisseur Pascal Ulli hat es meisterhaft verstanden, das extra für unser Theater geschriebene Stück auf dem Ballenberg zu inszenieren. Er arbeitete sehr intensiv und unterstützend mit den 21 Schauspielerinnen und Schauspielern und führte sie gekonnt an die herausfordernden Rollen; das herausragende Spiel der Theaterakteure war die Ernte dieser fruchtbaren Arbeit zwischen Schauspieler:innen und Regie. Zweifellos spielten zwei weitere Faktoren eine zentrale Rolle, weshalb die Inszenierung so gut ankam: erstens das Bühnenbild vor dem grossen Bauernhaus aus Ostermundigen und seinem prächtigen Garten und den weiteren historischen Gebäuden, welche den Eindruck eines historischen Dorfes vermittelte und nicht schöner hätte sein können, zumal über der ganzen Szenerie noch das Briener Rothorn thronte. Und zweitens der erstmalige flächendeckende Einsatz der Tonverstärkung. Die Funkmikrofone erlaubten es den Spielerinnen und Spielern, in normaler Lautstärke zu sprechen und damit noch authentischer aufzutreten; zudem waren die Dialoge auch bei starkem Regen verständlich. Früher wäre das undenkbar gewesen. Re-

klamationen wegen der Unverständlichkeit gingen denn auch dieses Jahr – im Gegensatz zu den früheren Jahren – keine ein.

Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für den grossartigen Einsatz. Nur gemeinsam kann ein solcher Erfolg erzielt werden.

Ausblick auf den Sommer 2024

Bärner Gringe – eine wahre Geschichte aus dem Emmental nach Simon Gfeller

Der Bärner Gring ist sprichwörtlich: Hart, stur, beharrlich. In Simon Gfellers Werk kommen solche Charaktere öfter vor, besonders schön gezeichnet aber in den beiden Erzählungen, die dem neuen Stück des Landschaftstheater Ballenberg „Bärner Gringe“ zu Grunde liegen: „Das Rötelein“ und „Der Bärner-Gring“, zwei Lebensgeschichten einfacher, rechtschaffener Leute.

Die Erzählung „Das Rötelein“, oder auf Berndeutsch „d’ Rötele“, zeichnet das Leben einer Magd nach, die sich durch ihre stille Kraft und Ausdauer durch ein hartes Leben schlägt. Ihrer roten Haare wegen wird sie von der Dorfgesellschaft ausgegrenzt, obwohl sie sich nichts hat zuschulden kommen lassen. Die Rötele heiratet früh ihren Hans. Die Hochzeitsreise „führt nicht in der halben Schweiz herum oder gar nach Italien“, sondern ins Nachbarland, wo die beiden ein kleines, heruntergekommenes Gut kaufen, auf dem sie fortan leben werden. Sie haben gute Jahre und sehr schlechte, eine Dürre löscht die kleine Wirtschaft fast aus. In der Not stiehlt Hans Futter für das Vieh, was die Rötele schier zerreisst.

Das Paar hat mehrere Kinder, der wirtschaftliche Druck ist hoch. Trotz allem erhält sich die Rötele einen demütigen Optimismus und ein unerschütterliches Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Als Hans lange vor der Zeit stirbt, verbittert sie nicht, sondern nimmt die Zügel ganz in die Hand, um weiterhin in ein stilles, rechtschaffenes Leben zu führen. Und wenn die Leute, die ihr begegnen und ihren Hut vor ihr ziehen, ihr einmal die Hochachtung aussprechen, „wird das Rötelein noch röter“ und erwidert nur: „Ja, was habe ich denn besonders getan? Das verstand sich doch alles ganz von selbst.“

Das Theaterstück „Bärner Gringe“ erzählt die Geschichte der Rötele auf der Freilichtbühne des Ballenbergs nach. Simon Gfeller hat sie 1914 im Band „Geschichten aus dem Emmental“ publiziert. Sie basiert auf einer wahren Begebenheit. Die Rötele hat es wirklich gegeben, sie war eine Nachbarin von Gfeller in Lützelflüh. Ebenfalls dem Leben abgeschaut hat Gfeller die Charaktere seiner 1942 erschienenen Erzählung „Bärner Gring“, in der er den sozialen Aufstieg des Verdingkinds Fritz nachzeichnet. Diese Geschichte und einige darin vorkommende Figuren dienen uns ebenfalls als Inspiration.

Das Stück schlägt einen weiten Bogen über mehrere Jahrzehnte, ein zeitliches Panorama des Alltäglichen, berührend und mitreissend. Dieses Alltägliche liegt aber nicht in einer weit gelegenen Zeit zurück, in der Vergangenheit, die uns nichts mehr angeht. Das Stück lässt die Spielerinnen und Spieler des Landschaftstheaters in ihrer eigenen Gegenwart auftreten, als die Bärner Gringe von heute. Sie erzählen aus ihrem Alltag, sie singen sogar davon: als Chor, der das ganze Stück begleitet. Das ist das Stück „Bärner Gringe“: Es zeigt den langsamen, steten Lauf der Zeit, die Poesie des Kommens und Gehens, die Würde des Beiläufigen und des einfachen, eigenständigen Lebens.

Die Textvorlage haben die beiden Berner Autoren Martin Bieri und Francesco Micieli im Auftrag des Landschaftstheaters Ballenberg geschrieben. Regie führt der Berner Regisseur

Olivier Keller. In der Hauptrolle der „Rötele“ wird die bekannte Schauspielerin Fabienne Hadorn zu sehen sein. Die Proben mit dem rund 30-köpfigen Ensemble haben anfangs März begonnen. Die 26 Aufführungen finden zwischen 3. Juli und 17. August 2024 statt. Der Vorverkauf startet am 30. April 2024. Wir freuen uns auf einen bewegenden, erfolgreichen Theatersommer 2024!

Karl Vogler, Präsident Verein Landschaftstheater Ballenberg
Christian Sidler, Produktions- und Geschäftsleiter (bis Ende 2023)
Susanne Hefti, Produktions- und Geschäftsleiterin (ab Januar 2024)

Christian Sidler: In eigener Sache

Nach sieben Jahren als Geschäfts- und Produktionsleiter des Landschaftstheaters Ballenberg verabschiede ich mich aus dem Ballenberg. Ich übernehme im „hohen“ Alter von 57 Jahren noch einmal eine neue berufliche Herausforderung als Leiter des Museums Bruder Klaus in Sachseln, an meinem Wohnort Obwalden.

Die Zeit beim LTB war voller Höhepunkte und schöner Erfahrungen. Sogar die zwei herausfordernden „Corona-Jahre“ 2020 und 2021 konnten wir mit zwei alternativen Theaterprojekten überbrücken und unsere Theatergäste begeistern. Und in meinem letzten Amtsjahr feierten wir mit „Wyberhaagge – Drama am Schwingfest“ einen aussergewöhnlichen Erfolg mit grosser Medienpräsenz, begeisterten Theatergästen und ausverkauftem „Haus“ schon vor der Premiere.

Meine schönsten Erfahrungen waren die Begegnungen mit den Menschen im und rund um das Theater. Ich fühlte mich in meiner verantwortungs- und anspruchsvollen Funktion als Geschäfts- und Produktionsleiter immer getragen: vom Präsidenten Lorenz Hess (bis März 2023) und seinem Nachfolger Karl Vogler, vom Vorstand, von meiner Mitarbeiterin Michèle Hirsig (sie verliess das Landschaftstheater aus beruflichen und privaten Gründen ebenso per Ende 2023), von der Geschäfts- und Vorverkaufsleiterin Irene Trauffer und ihrem Team, von den Mitarbeitenden des Freilichtmuseums, von den Helferinnen und Helfern, von der Regie und dem ganzen Produktionsteam und „last but not least“ von den Schauspielerinnen und Schauspielern. Oh, wie war das herrlich, nach den Aufführungen im „Bären“ zusammen zu sitzen und auf eine gelungene Aufführung anzustossen, und dabei den einen oder anderen „blöden“ Spruch fallen (oder sich gefallen) zu lassen...

Theater, ganz besonders das Landschaftstheater Ballenberg, lebt von den engagierten, „theaterrückten“ Menschen. Und von der Freude, welche mit dem Theatersommer verbunden ist. Solange es gelingt, diese unbändige Freude – sowohl für die Akteure als auch für die Theatergäste – immer wieder neu aufflammen zu lassen, solange wird das Landschaftstheater Ballenberg weiter florieren.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin Susanne Hefti und ihrer Stellvertreterin Franziska Willi von Herzen viel Spass und Erfolg beim LTB. Ich hoffe, ihr könnt ebenso wie ich auf die Unterstützung der ganzen „LTB-Familie“ und des Freilichtmuseums Ballenberg zählen. Denn 32 Jahre oder 28 Theaterinszenierungen nach dem ersten Landschaftstheater „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ kann ich mir einen Ballenberg ohne Sommertheater schlicht nicht mehr vorstellen. Ich nehme an, Ihnen allen geht es genauso...!

Christian Sidler
Geschäfts- und Produktionsleiter 2017–2023

Protokoll

der 30. ordentlichen Hauptversammlung des Vereins Landschaftstheater Ballenberg vom Donnerstag, 30. März 2023, 19.00– 19.45 Uhr Hotel Sternen, Brienz

Vorsitz:	Hess Lorenz, Präsident
Protokoll:	Sidler Christian, Geschäfts- und Produktionsleiter
Anwesend:	Flück Peter, Ueltschi Thierry, Boss Brigitte, Michel Martin (alle Vorstand) sowie 11 Vereinsmitglieder
Gäste:	Vogler Karl und Marlis, Trauffer Irene, Leiterin Geschäftsstelle und Vorverkauf
Entschuldigt:	12 Mitglieder

Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung durch den Präsidenten2. Wahl der StimmzählerInnen3. Demission des Präsidenten und Wahl des neuen Präsidenten4. Protokoll der HV 2021 vom 31. März 20225. Jahresbericht 20226. Mutationen Mitglieder7. Jahresrechnung 2022 und Bericht der Revisorinnen8. Anträge9. Verschiedenes: Information zur Produktion 2023
-------------	---

1. Begrüssung

Präsident Lorenz Hess begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und heisst sie herzlich willkommen. Er freut sich, dass nach den zwei schwierigen Coronajahren 2020 und 2021 wieder Ruhe eingekehrt ist und die Vorbereitungen wie geplant ablaufen können. Mit dem Wandertheater „Brandboden“ konnte letztes Jahr eine überzeugende und berührende Inszenierung gezeigt werden. Er dankt allen Beteiligten – insbesondere dem Regieteam mit Ueli Blum, Franziska Senn und Buschi Luginbühl – den Spielerinnen und Spielern sowie den vielen HelferInnen für den tollen Einsatz mit viel Können und Herzblut.

Lorenz Hess leitet die Hauptversammlung dieses Jahr zum letzten Mal. Er hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Er wurde vor sechs Jahren als Nachfolger von Elisabeth Zölch Bühler zum Präsidenten gewählt. Er hat sich sehr gerne für den Verein eingesetzt und die Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten Peter Flück, mit den Vorstandsmitgliedern und dem Geschäftsleiter Christian Sidler sehr geschätzt. Aufgrund seiner vielen Aufgaben als Milizpolitiker musste er über die Bücher gehen und die Aufgaben neu konzentrieren. Er gehe mit Wehmut und sehr schönen Erinnerungen. Auch die schwierige Coronazeit konnte der Verein gut überstehen und mit originellen Alternativprojekten überbrücken. Besonderer Höhepunkt war die Jubiläumsfeier „25xLTB“ 2019 in Meiringen. Er freut sich, dass er seinem designierten Nachfolger einen Verein mit guten Finanzen und Zukunftsperspektiven übergeben kann.

Die Traktandenliste wird einstimmig verabschiedet.

2. Wahl der Stimmzählerin

Als Stimmzählerin wird einstimmig Brigit Beetschen gewählt.

3. Demission des Präsidenten und Wahl des neuen Präsidenten

Lorenz Hess freut sich, dass er der Hauptversammlung einen idealen Nachfolger präsentieren kann. Karl Vogler wohnt im nahe gelegenen Lungern, ist ehemaliger Nationalrat des Kantons Obwalden, ehemaliger Anwalt und hat sich schon in verschiedenen Kulturvereinen engagiert. Er kennt das Vereinswesen und das Kultur- und Theaterschaffen sehr gut und ist weit um den Brünig herum bestens vernetzt. Lorenz Hess dankt Karl Vogler herzlich, dass er sich als neuer Präsident des Landschaftstheaters Ballenberg zur Verfügung stellt.

Der Vorstand des LTB schlägt der Hauptversammlung die Wahl von Karl Vogler vor. Er fragt, ob weitere Wahlvorschläge vorgebracht werden. Es werden keine weiteren Wahlvorschläge vorgebracht. Die Hauptversammlung wählt einstimmig und mit grossem Applaus Karl Vogler zum neuen Präsidenten des Vereins Landschaftstheater Ballenberg. Lorenz Hess wird diese Hauptversammlung noch zu Ende führen und dann offiziell an Karl Vogler übergeben.

Karl Vogler bedankt sich herzlich für das ausgesprochene Vertrauen der Vereinsmitglieder; er freut sich sehr auf die neue, herausfordernde Aufgabe. Er bedankt sich bei Lorenz Hess, der ihm einen finanziell und organisatorisch gesunden Verein übergibt. Es sei ihm eine Ehre, eines der beliebtesten und renommiertesten Freilichttheater mittragen zu dürfen.

4. Protokoll der HV 2021 vom 31. März 2022

Das Protokoll ist im Jahresbericht, der allen Mitgliedern mit der Einladung verschickt worden war, enthalten. Das Protokoll wird ohne Diskussion und einstimmig verabschiedet und dem Verfasser verdankt.

5. Jahresbericht 2022

Der Präsident führt aus, dass der Jahresbericht den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt wurde. Die Diskussion wird nicht gewünscht. Der Jahresbericht 2022 wird einstimmig verabschiedet. Lorenz Hess dankt nochmals dem Produktionsteam und allen Beteiligten für den grossen Einsatz für das Wandertheater „Brandboden“.

6. Mutationen Mitglieder

Die Geschäftsleiter Christian Sidler präsentiert den Mitgliederstand per 31. Dezember 2022:

Einzelmitglieder	Eintritte	6	Austritte	8	Stand	94
Partnermitglieder	Eintritte	12	Austritte	17	Stand	216
Kollektivmitglieder	Eintritte	0	Austritte	0	Stand	10
Frei- und Ehrenmitglieder	Eintritte	1	Austritte	0	Stand	27
Total Mitglieder						347

Trotz nicht einfachen Jahren konnte der Vereinsbestand recht konstant gehalten werden. Christian Sidler bedankt sich bei den Vereinsmitgliedern für den wichtigen Rückhalt und bei Irene Trauffer, der Geschäftsführerin des Vereins und Verantwortlichen Vorverkauf, herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

7. Jahresrechnung 2022 und Bericht der Revisorinnen

Vizepräsident Peter Flück präsentiert die Jahresrechnung 2022. Er gibt bekannt, dass die Jahresrechnung 2022 mit einem Verlust von rund CHF 12'000 abschliesst. Dank Sparmassnahmen konnten die fehlenden Eintritte fast vollständig kompensiert werden. Fragen und Anmerkungen: Urs Althaus ist begeistert, dass trotz der neuen Form des Wandertheaters schliesslich ein vergleichsweise kleiner finanzieller Verlust resultiert. Auf seine Frage, wes-

halb der Betrag „Aktive Rechnungsabgrenzung“ in der Bilanz so hoch ist, antwortet Christian Sidler, dass per Ende 2022 noch Unterstützungsbeiträge von Pro Helvetia sowie Bund und Kanton Bern hängig waren, die inzwischen ausbezahlt wurden.

Tanja Brunner, Revisorin, liest den Revisorinnenbericht vor.

Die Hauptversammlung verabschiedet einstimmig die Jahresrechnung 2022. Der Präsident Lorenz Hess dankt Peter Flück, Christian Sidler und den Revisorinnen für die hervorragende Arbeit.

8. Anträge

Es wurden von den Vereinsmitgliedern keine Anträge eingereicht.

Vizepräsident Peter Flück meldet sich zu Wort: Der Vorstand beantragt der Hauptversammlung einstimmig, den Präsidenten Lorenz Hess zum Ehrenmitglied zu wählen. Lorenz Hess hat sich hinter den Kulissen enorm stark für das Landschaftstheater Ballenberg eingesetzt und den Verein durch die schwierigen Corona-Jahre geführt. Die Zusammenarbeit zwischen Präsident, Vorstand und Geschäftsleitung habe immer sehr gut funktioniert, was vor allem der umsichtigen Führung durch den Präsidenten zu verdanken ist. Lorenz Hess habe hinter den Kulissen viel für den Verein gearbeitet und habe es verstanden, die Finanzen in einem guten Lot zu halten.

Lorenz Hess wird einstimmig und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied gewählt.

Lorenz Hess bedankt sich für die grosse Ehre und wünscht dem Verein weiterhin so viel Erfolg. Peter Flück gratuliert Lorenz Hess zur Ehrenmitgliedschaft und dankt im Namen des Vorstandes und des ganzen Vereins dem abtretenden Präsidenten herzlich für sein grosses Engagement für den Verein. Er überreicht ihm einen Gutschein in einem Restaurant in seinem geliebten Lauterbrunnental und eine Kiste Rotwein. Peter Flück freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten Karl Vogler und wünscht ihm bei seiner neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

9. Verschiedenes

Der künstlerische Leiter Thierry Ueltschi und Geschäftsführer Christian Sidler geben einen kurzen Einblick in die aktuelle Produktion „Wyberhaagge – Drama am Schwingfest“. Es wird kein weiteres Wortbegehren angemeldet. Lorenz Hess schliesst die Hauptversammlung und lädt alle zu einem kleinen Apéro ein.

Brienz/Hofstetten im April 2023

Der Präsident
Lorenz Hess

Der Protokollführer
Christian Sidler

BILANZ 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	937'175	826'585
Forderungen	5'962	131
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'038	76'980
Umlaufvermögen	963'175	903'696
AKTIVEN	963'175	903'696
Verbindlichkeiten	5'659	5'559
Gutscheine	28'135	28'135
Passive Rechnungsabgrenzung	4'300	15'200
Fremdkapital	38'094	48'894
Vereinskapital	854'801	866'901
Jahresgewinn	70'280	-12'102
Eigenkapital	925'081	854'801
PASSIVEN	963'175	903'696

ERFOLGSRECHNUNG 2023

	IST <u>2023</u> CHF	Budget <u>2023</u> CHF	Differenz CHF	IST <u>2022</u> CHF
Billetteinnahmen Brutto	773'200	702'694	70'506	697'865
Verschiedene Erträge	83'262	99'000	-15'738	153'371
Mitgliederbeiträge	47'361	46'000	1'361	44'448
BETRIEBLICHER ERTRAG	903'823	847'694	56'129	565'684
Kosten Produktion	-320'318	-309'000	-11'318	-201'854
Kosten Ausstattung	-173'036	-179'000	5'964	-79'424
BETRIEBLICHER AUFWAND	-493'354	-488'000	-5'354	-281'278
BRUTTOERGEBNIS	410'469	359'694	50'775	284'406
Personalaufwand	-112'022	-140'000	27'978	-108'842
Administration	-154'577	-127'000	-27'577	-123'890
Werbung	-57'149	-69'000	11'851	-50'165
Übriger Betriebsaufwand	-17'494	-13'000	-4'494	-13'536
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-341'242	-349'000	7'758	-296'433
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	69'227	10'694	58'533	-12'027
Finanzerfolg	1285	-1'000	2'285	28
Ausfallentschädigung	0	0	0	0
Auflösung Rückstellung	0	0	0	0
Steuern	-232	-1'000	768	-103
JAHRESGEWINN	70'280	8'694	61'586	-12'102

REVISORENBERICHT 2023

Verein Landschaftstheater Ballenberg
Museumsstrasse 131
3858 Hofstetten

REVISORENBERICHT

Die unterzeichnenden Revisorinnen haben die Jahresrechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) des Vereins Landschaftstheater Ballenberg für das Berichtsjahr 2023 am 22. Februar 2024 geprüft und erstatten folgenden Bericht:

Die Buchhaltung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellen fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde. Bilanz und Erfolgsrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten des Vereins Landschaftstheater Ballenberg.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege nachgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem positiven Überschuss von Fr. 70'280.04 ab. Dadurch erhöht sich das Vereinskapi tal per 31. Dezember 2023 auf neu Fr. 925'081.36

Die beiden Laien-Revisorinnen stellen den Antrag:

Die Jahresrechnung 2023 ist zu genehmigen und dem abtretenden Geschäfts- und Produktionsleiter, Herr Christian Sidler, unter Verdankung der geleisteten Arbeit, die Décharge zu erteilen.

Hofstetten, 22. Februar 2024

Die Revisorin I:


Tanja Brunner

Die Revisorin II:


Ursi Waldner

Statutenänderung per HV 2023

Die Statuten des LTB werden um einen Datenschutzartikel ergänzt und im Zuge dessen ausserdem sprachlich, also rein formal aktualisiert. Der Auszug des neuen Artikels 23 befindet sich untenstehend. Die vollständigen Statuten (sprachliche Änderungen gelb markiert) finden Sie zur Einsicht online unter folgendem Link: [LINK wird noch eingefügt.](#)

Artikel 23

Datenschutz

Die Beschaffung und Bearbeitung von Personendaten im Zuge der Geschäftstätigkeit des Vereins Landschaftstheater Ballenberg unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes. Die gesetzeskonforme Verwendung von Daten sind in den internen und externen Datenschutzerklärungen des Vereins Landschaftstheater Ballenberg geregelt.

Bisherige Theaterproduktionen

1991	Romeo und Julia auf dem Dorfe	2011	Gotthelfs «Besenbinder von Rychiswyl»
1993	Katharina Knie	2012	Der Pfarrer und der Kapitän
1994	Elsi, die seltsame Magd	2013	Vehsturz
1995	Peter Gynt	2014	Via Mala
1997	Schluck und Jau	2015	Ueli der Knecht
1998	Der Drache	2016	Ueli der Pächter
1999	Das Fähnlein der 7 Aufrechten	2017	Veronika Gut
2000	Käserei in der Vehfreude	2018	Steibruch, zrugg us Amerika
2002	An heiligen Wassern	2019	Romeo und Julia auf dem Dorfe
2003	Jürg Jenatsch	2020	Himmel, Arsch und Zwirn
2005	Die Stickerin und der Fergger	2021	Zunder und Plunder
2006	Vreneli	2022	Brandboden
2007	Der schwarze Tanner	2023	Wyberhaagge – Drama am Schwingfest
2008	Die Siebtelbauern	2024	Bärner Gringe
2009	Vreneli ab em Guggisbärg	2025	Geltstag
2010	Farinet, der Falschmünzer		

Werben Sie Mitglieder für unseren Verein

Mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag bekunden Sie Ihre Sympathie zum Landschaftstheater Ballenberg. Als Gegenleistung profitieren Mitglieder in vielerlei Hinsicht:

- frühzeitige Information und Reservierungsmöglichkeit
- jährlich bis zu drei Gratisbillette für die Vorstellungen
- Unterstützung einer Kulturinstitution, die in der Schweiz einmalig ist

Mitgliedschaften:

- Einzelmitglied Fr. 100.– 1 Billett
- Partnermitglied Fr. 150.– 2 Billette
- Kollektivmitglied Fr. 500.– 3 Billette (Firmen, Vereine)

Herzlichen Dank für die Werbung und Unterstützung!